

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH, Berlin

Bilanz zum 31.12.2021

A K T I V A	31.12.2021	31.12.2020	P A S S I V A	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
Entgeltlich erworbene Software	14.918,59	20.003,16	II. Verlust-/Gewinnvortrag	0,00	-25.128,14
II. Sachanlagen			III. Jahresfehlbetrag	-1.342,44	0,00
1. Einbauten in fremde Gebäude	5.159,00	10.762,00		<u>24.257,56</u>	<u>471,86</u>
2. Büroausstattung	155.391,80	140.125,10	B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE		
3. Lehr- und Übungsgeräte	349.014,52	205.830,11	Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	601.517,89	395.267,74
4. Kraftfahrzeuge	64.033,47	0,00			
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.000,51	18.547,37	C. RÜCKSTELLUNGEN		
	<u>586.599,30</u>	<u>375.264,58</u>	Sonstige Rückstellungen	137.501,30	126.171,41
	<u>601.517,89</u>	<u>395.267,74</u>	D. VERBINDLICHKEITEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.029.021,24	707.072,91
I. Vorräte			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150.216,23	96.070,98
Unfertige Leistungen	1.084.944,53	830.845,56	3. Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgeber	323.579,07	721.130,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. Sonstige Verbindlichkeiten	187.676,51	130.567,43
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117.976,50	31.722,98		<u>1.690.493,05</u>	<u>1.654.841,89</u>
2. Forderungen gegen Zuwendungsgeber	56.742,19	35.569,48	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	80.466,25	103.031,25
3. Sonstige Vermögensgegenstände	269.213,64	147.180,64			
	<u>443.932,33</u>	<u>214.473,10</u>			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	396.350,66	832.618,84			
	<u>1.925.227,52</u>	<u>1.877.937,50</u>			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	7.490,64	6.578,91			
	<u>2.534.236,05</u>	<u>2.279.784,15</u>		<u>2.534.236,05</u>	<u>2.279.784,15</u>

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH, Berlin
 Gewinn- und Verlustrechnung
 für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus Zuwendungen			
a) Zuwendungen der Gesellschafter	5.478.110,00		5.237.834,60
b) Zuweisung zu den Sonderposten für Zuschüsse	-357.449,90		-159.286,15
c) Sonstige Zuwendungen	<u>728.020,34</u>		<u>894.229,13</u>
		5.848.680,44	5.972.777,58
2. Erträge aus Filmrechten		214.091,30	206.375,99
3. Sonstige Umsatzerlöse		1.009.625,36	350.282,94
4. Bestandsveränderungen		254.098,97	114.196,43
5. Sonstige betriebliche Erträge		70.495,05	18.567,89
6. Materialaufwand			
a) Lehrmaterial	17.498,63		12.087,20
b) Eigenproduktionen	446.296,60		316.006,21
c) Koproduktionen	1.087.661,53		316.900,51
d) Drittmittelprojekte	586.406,40		743.281,38
e) Sonstige	<u>94.939,87</u>		<u>117.509,86</u>
		2.232.803,03	1.505.785,16
7. Personalaufwand			
a) Gehälter	2.057.972,56		2.063.533,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	564.460,13		551.281,94
c) Honorare für freie Mitarbeiter	<u>712.355,58</u>		<u>732.212,56</u>
		3.334.788,27	3.347.028,28
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		151.199,75	151.988,24
9. Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse		-151.199,75	-151.988,24
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.829.067,59</u>	<u>1.808.311,39</u>
11. Ergebnis nach Steuern		332,23	1.076,00
12. Sonstige Steuern		<u>1.674,67</u>	<u>1.076,00</u>
13. Jahresfehlbetrag		<u><u>-1.342,44</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

**Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Berlin**

Anhang zum 31. Dezember 2021

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Im Sinne des § 264 Abs. 1a HGB ist der Sitz der Gesellschaft Berlin. Eingetragen ist das Unternehmen unter HRB 1265 B beim Amtsgericht Charlottenburg.

Zur Verbesserung der Aussagekraft wurden gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB für erhaltene Zuschüsse zum Anlage- und Vorratsvermögen in der Bilanz ein Sonderposten und in der Gewinn- und Verlustrechnung die Erträge aus Zuwendungen, die Erträge aus Filmrechten, die Zuweisungen und Auflösungen des Sonderposten sowie Honorare für freie Mitarbeiter gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Aus Gründen der Transparenz wurde die Gliederung der Gewinn -und Verlustrechnung an die Gliederung der Haushaltsrechnung angepasst.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB)

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind entgeltlich erworben und zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern von drei bis 14 Jahren und werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben; der Abgang wird im Folgejahr unterstellt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurden bis 2017 in einem Sammelposten aktiviert und jährlich mit 20 % abgeschrieben. Ab 2018 werden die geringwertigen Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 250,00 bis EUR 800,00 im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Sonderposten für Zuschüsse wurden gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB für erhaltene Zuschüsse zum Anlagevermögen gebildet. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzung des Anlagegutes.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB entsprechend abgezinst.

Die erhaltenen Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert und betreffen Anzahlungen auf unfertige Leistungen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs. Das Anlagevermögen ist im Wesentlichen zugunsten des Landes Berlin sicherungsübereignet.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegenüber Zuwendungsgebern haben, wie im Vorjahr, eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Sonderposten für Zuschüsse

Der Sonderposten wird für erhaltene Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ausgewiesen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt zeitanteilig nach Maßgabe der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für abzuführende Lizenzerlöse (TEUR 38), für Gehaltsanteile für ein Sabbatical eines Mitarbeiters (TEUR 23, für ausstehende Urlaubstage (TEUR 30), für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (TEUR 16) und Jahresabschlusskosten (TEUR 14).

5. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	66.356,36	25.179,35
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die periodenfremden Erträge (TEUR 46) betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 8) sowie Erstattungen aus Betriebskostenabrechnungen für 2019 (TEUR 38).

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 92.152,12 (Vorjahr: EUR 93.558,63) enthalten.

Die Periodenfremden Aufwendungen (TEUR 37) enthalten im Wesentlichen USt-Rückzahlungen aus den Jahren 2019 und 2020 in Höhe von insgesamt TEUR 36 aufgrund einer USt-Sonderprüfung enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 70 (Vorjahr: 59).

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen (TEUR 1.047) aus Mietverträgen, Gerätemieten und Leasing für 2022 in Höhe von TEUR 72 und für 2023 bis 2026 in Höhe von TEUR 63. Die jährlichen Aufwendungen für Raummiete betragen ca. TEUR 913.

Für erhaltene GRW- und GA-Mittelzuschüsse besteht eine Zweckbindung für die bezuschussten Ausrüstungen von 10 Jahren sowie eine Bindungsfrist von 15 Jahren an den Bestand als gemeinnützige berufliche Ausbildungsstätte.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer im Geschäftsjahr war:

Sandra Braun, Master of Business Administration	bis 31.07.2021
Catherine Ann Berger, Mag.phil. Theater- & Filmwissenschaften	ab 01.08.2022
Marie Wilke, Regisseurin	ab 01.08.2022

Mit Beschluss des Kuratoriums vom 04.06.2021 wurde die Bestellung von Frau Sandra Braun als Interims Geschäftsführerin zum 31.07.2021 widerrufen. Frau Catherine Ann Berger wurde zum 01.08.2021 zur Kaufmännischen Geschäftsführerin bestellt. Frau Marie Wilke wurde mit Wirkung zum 01.08.2021 zur Künstlerischen Geschäftsführung bestellt. Beide vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich.

Das Kuratorium setzt sich wie folgt zusammen:

Serverin Fischer, Staatssekretär, Chef der Senatskanzlei, Berlin, Vorsitzender (seit dem 24.02.2022)
Christian Gaebler, Staatssekretär, Chef der Senatskanzlei, Berlin, Vorsitzender (bis 14.02.2022)
Eberhard Junkersdorf, Neue Bioskop Film GmbH, München, stellv. Vorsitzender (bis 21.03.2021)
Iris Brockmann, Senatsverwaltung für Finanzen
Kirsten Niehuus, Medienboard Berlin Brandenburg, Potsdam
Martina Zöllner, rbb
Claudia Tronnier, ARTE, Mainz (ab 14.06.2021 stellv. Vorsitzende)
Fabian Gasmia, DETAILFILM
Prof. Regina Ziegler, Ziegler Film GmbH & Co.KG (bis 26.02.2021)
Fred Burle, One Two Films GmbH (ab 26.05.2021)
Lars Kraume, Players Agentur Management GmbH (ab 01.07.2021)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen:

von Sandra Braun EUR 117.303,36
von Catherine Ann Berger EUR 71.111,60
und von Marie Wilke EUR 56.223,75

Die Bezüge der Geschäftsführerinnen Catherine Ann Berger sowie Marie Wilke wurden jeweils mit Forderungen in Höhe von jeweils EUR 10.000,00 saldiert ausgewiesen.

Den Mitgliedern des Kuratoriums wurden in 2021 – wie bisher – keine Bezüge gewährt.

E. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers (ohne Umsatzsteuer)

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt EUR 11.816,50 netto.

F. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1.342,44 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

G. Nachtragsbericht

Angesichts des Krieges in der Ukraine und den damit einhergehenden bedeutsamen wirtschaftlichen Konsequenzen von globalem Ausmaß ist nicht vorherzusehen, wie diese Krise die Zuwendungen, Erträge aus Filmrechten und sonstigen Umsatzerträge beeinflussen.

Berlin, den 23. Mai 2022

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Catherine Ann Berger

Marie Wilke

Geschäftsführerin

Geschäftsführerin

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH, Berlin
Entwicklung des Anlagevermögens 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2021 EUR	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Software	153.640,84	2.346,44	0,00	0,00	155.987,28	133.637,68	7.431,01	0,00	141.068,69	14.918,59	20.003,16
II. Sachanlagen											
1. Einbauten in fremde Gebäude	236.843,78	0,00	0,00	0,00	236.843,78	226.081,78	5.603,00	0,00	231.684,78	5.159,00	10.762,00
2. Büroausstattung	493.239,54	61.592,19	5.048,18	0,00	549.783,55	353.114,44	46.325,49	5.048,18	394.391,75	155.391,80	140.125,10
3. Lehr- und Übungsgeräte	6.220.427,99	231.315,56	22.719,79	0,00	6.429.023,76	6.014.597,88	88.131,15	22.719,79	6.080.009,24	349.014,52	205.830,11
4. Kraftfahrzeuge	92.884,78	54.955,20	0,00	12.787,37	160.627,35	92.884,78	3.709,10	0,00	96.593,88	64.033,47	0,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.547,37	7.240,51	0,00	-12.787,37	13.000,51	0,00	0,00	0,00	0,00	13.000,51	18.547,37
	7.061.943,46	355.103,46	27.767,97	0,00	7.389.278,95	6.686.678,88	143.768,74	27.767,97	6.802.679,65	586.599,30	375.264,58
	7.215.584,30	357.449,90	27.767,97	0,00	7.545.266,23	6.820.316,56	151.199,75	27.767,97	6.943.748,34	601.517,89	395.267,74



Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

A. Geschäftsmodell

Gegenstand der Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist die Errichtung und Unterhaltung der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Die Akademie hat die Aufgabe, durch Vorlesung, Demonstration und Seminare sowie durch Anleitung in Übungs- und Entwicklungsstudios Kenntnisse über Film und Fernsehen zu vermitteln; sie soll die künstlerische Entwicklung der Studierenden in Film und Fernsehen fördern. Die Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft des Landes und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und nicht in erster Linie erwerbswirtschaftliche Zwecke.

B. Ziele und Strategien

Der Betrieb der DFFB soll auch zukünftig das qualitativ hochwertige Studium im Bereich Film und Fernsehen in Berlin sichern und talentierte nationale wie internationale Studierende gewinnen. Mit diesem Ziel ist auch verbunden, einen Beitrag zur Stellung Berlins als einem führenden Film- und Medienstandort in Deutschland und in Europa zu leisten. Dabei sollen kulturelle und wirtschaftliche Effekte im Bereich Nachwuchsförderung und Fachkräfteausbildung erzielt werden. Die Modernisierung der Technik durch SIWA und Investitionen sowie die Digitalisierung und Reform von Verwaltung und Lehre werden angestrebt. Ab 2025 soll es einen neuen Standort als Anschlussunterbringung zum SONY Center am Potsdamer Platz geben, wo der Mietvertrag endet.

C. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Coronapandemie hat die Filmindustrie voraussichtlich nachhaltig verändert. Der Kinobetrieb und klassische Filmverleih sind durch die Publikumsabwanderung zu den Streamingdiensten geschwächt, während die Streamingdienste ihr Angebot ausbauen und in nationale Eigenproduktionen investieren. Das verändert die Auswertungsmöglichkeiten für Spiel- und Dokumentarfilme des Arthouse Kinobereiches und stärkt auf der anderen Seite den Arbeitsmarkt im Sektoren der Serienproduktion und der einheimischen Industrie. Inhaltlich wird diese Entwicklung auch zu einer stärkeren Verbreiterung der filmischen und künstlerischen Erzählformen. Dieses beeinflusst entsprechend auch die Ausgestaltung des Curriculums der Akademie. Filmfestivals erhalten durch ihr besonderes zeitliches Aufmerksamkeitsfenster eine wichtige Bedeutung für das Publikumsinteresse und für die Vermarktung und Verkäufe der Filme.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2021 war im Wesentlichen durch zwei Ereignisse geprägt: die anhaltende Coronakrise und den Geschäftsführungswechsel mit der Wahl von Catherine Ann Berger als kaufmännischer Direktorin und Marie Wilke als künstlerischer Direktorin und somit einer neuen Geschäftsführungsdoppelspitze der DFFB. Sandra Braun hat als Interimsdirektorin die Geschäfte bis zum 31. Juli 2021 fortgeführt und schied danach auf eigenen Wunsch aus der DFFB aus. Mit der offiziellen Bestellung durch das Kuratorium in der 144. Kuratoriumssitzung hat die Findungskommission unter der Leitung des Chefs der Senatskanzlei Christian Gaebler ihre Arbeit beendet.

Die Coronapandemie hat die DFFB auch im Jahr 2021 weiterhin stark betroffen. Eine regelmäßige Anpassung und Überarbeitung aller Vertragsvorlagen, sowie eine kontinuierliche Anpassung der Hygienekonzepte und Maßnahmen für praktische und theoretische Seminare und Filmprojekte an die sich ständig ändernde Lage war das ganze Jahr über nötig. Die Einführung des ständigen Gremiums Coronakrisenstab hat auch dazu geführt, dass der DFFB in vielen Punkten ein rasches, sicheres und konsolidiertes Vorgehen möglich war und in dieser Phase der Pandemie sich verhältnismäßig wenig Krankheitsfälle ereigneten.

Gleichzeitig war es der neuen Direktion wichtig, nach einem Jahr der Pandemie und des Home-Office den Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden ab Herbst auch wieder eine Perspektive auf einen Lehr- und Arbeitsbetrieb in Präsenz zu bieten. Deshalb wurde das Hygienekonzept der DFFB mit der Unterstützung eines externen Experten und Mitbegründers der Safe-On-Set-Kurse und des DFFB-Betriebsarztes neu überarbeitet und verabschiedet. Zusätzlich wurde über ein Auswahlverfahren eine Pförtnerin eines externen Anbieters eingeführt, welche die Einhaltung der Hygieneschutzbestimmungen und den kontrollierten Zugang zur DFFB unter Wahrung des Datenschutzes überprüfen konnte. Im Eingangsbereich wurde eine (Selbst-) Teststation unter Aufsicht der Pförtnerin auf der Terrasse eingerichtet.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Nach Vorgabe des Senats ist die Anhebung des Eigenkapitals auf TEUR 26 sowie eine Eigenwirtschaftlichkeit von 15% und ein ausgeglichenes Jahresergebnis anzustreben. Im Berichtsjahr wurde ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis von -TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen. Das Eigenkapital beträgt zum 31. 12.2021 TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 1).

Wirtschaftsplanabweichungen

Die kalkulierten Planzahlen sind in etwa eingehalten worden. Durch die Übergangszeit des Geschäftsführungswechsels kam es zur Nichtbesetzung von Planstellen sowie längeren Ausfallzeiten durch Krankheit. Dies ergab eine Unterschreitung des geplanten Budgets im Personalbereich. Diese Minderausgaben wurden durch Mehrausgaben bei den Investitionen in neue Lehr – und Übungsgeräte und IT Ausstattung ausgeglichen. Sonstige Verwaltungsausgaben erklären sich aus Aufwand für externe Personaldienstleister, Umsatzsteuernachzahlung nach einer Sonderprüfung durch das Finanzamt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

	2021	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge aus Zuwendungen				
a) Zuwendung der Gesellschafter	5.478	5.238	240	4,6
b) Zuweisung zu den Sonderposten für Zuschüsse	-357	-159	-198	124,5
c) Sonstige Zuwendungen	728	894	-166	-18,6
Erträge aus Filmrechen	214	206	8	3,9
sonstige Umsatzerlöse	1.010	350	660	188,6
Bestandsveränderung	254	114	140	122,8
Sonstige betriebliche Erträge	71	19	52	273,7
Materialaufwand	2.233	1.506	727	48,3
Personalaufwand	3.335	3.347	-12	-0,4
Abschreibungen	151	152	-1	-0,7
Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse	-151	-152	1	-0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.829	1.808	21	1,2
Ergebnis nach Steuern	1	1	0	
Sonstige Steuern	2	1	1	100,0
Jahresergebnis	-1	0	-1	

Für das Haushaltsjahr 2021 wurde die Zuwendung für das gesamte Jahr am 21.01.2021 in Höhe von 6,038 Mio. EUR bewilligt und der Wirtschaftsplan vom 03.11.2020 für verbindlich erklärt. Die bewilligte Summe setzte sich zusammen aus 5,468 Mio. EUR für die Institutionellen Aufgaben und 0,57 Mio. EUR zweckgebunden für die Erneuerung der technischen Ausstattung. Diese zweckgebundenen Mittel waren gesperrt bis zur Vorlage einer Investitionsplanung für das Gesamtprojekt (1,705 Mio. EUR). Mit Bescheid vom 08.09.2021 wurde diese Sperre aufgehoben und zusätzlich 10.100 EUR bewilligt für die Besetzung der Doppelspitze.

Die institutionelle Förderung des Landes Berlin stieg gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 240 auf TEUR 5.478. Die Zuwendungserträge aus Drittmittelprojekten sanken um TEUR 166 von TEUR 894 auf TEUR 728. Die Erträge aus Filmrechten sind in 2021 um TEUR 8 auf TEUR 214 leicht gestiegen. Auch in diesem Jahr konnten mit einem Abschlussfilm Verkaufserlöse erzielt werden (TEUR 67). Die sonstigen Umsatzerlöse erhöhten sich um TEUR 659 (Vorjahr 350) im Wesentlichen durch die Finanzierung von fünf größeren Koproduktionen. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um TEUR 52 auf TEUR 70 (Vorjahr 18). Hierin enthalten ist im Jahr 2021 die Betriebskostenerstattung aus dem Jahr 2019 in Höhe von insgesamt TEUR 39. Der Materialaufwand ist um TEUR 727 auf TEUR 2.233 (Vorjahr 1.506) gestiegen, im Wesentlichen durch die im Jahr 2021 nach den wieder gelockerten COVID -19-Maßnahmen stattfindenden Eigenproduktionen (um 130 TEUR) und Koproduktionen (um 771 TEUR). Ein Drittmittelprojekt wurde mangels Teilnehmer abgesagt (TEUR -157). Die Personalaufwendungen sind um TEUR 12 auf TEUR 3.335 (Vorjahr 3.347) gesunken und damit im Wesentlichen zum Vorjahr

gleichgeblieben. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 20 auf TEUR 1.829 (Vorjahr 1.808) gestiegen.

Im Jahr 2021 wurde eine Umsatzsteuersonderprüfung durch das Finanzamt durchgeführt. Anlass war die Neubeurteilung der Vorsteuerabzugsberechtigung durch den neu hinzugekommenen Studiengang Montage Bild und Ton. Das Finanzamt hat den Vorschlag der pauschalen Kürzung des Vorsteuerabzugs in der Höhe von 15 % für die geprüften Jahre 2019 und 2020 sowie für die Zeit danach akzeptiert. Für die Jahre 2019 und 2020 ergibt das eine nachträgliche Korrektur von TEUR 36 und für 2021 eine Korrektur von TEUR 33.

Finanzlage

Bestand und weitere Entwicklung der Gesellschaft sind von der jährlichen Fehlbedarfsfinanzierung durch den Gesellschafter abhängig. Der Gesellschaft war es zu jeder Zeit möglich, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Vermögenslage

	31.12.2021		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
VERMÖGEN						
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	0,6	20	0,9	-5	-25,0
Sachanlagen	587	23,2	375	16,4	212	56,5
Mittel und langfristig gebundenes Vermögen	602	23,8	395	17,3	207	52,4
Vorräte	1.085	42,8	831	36,4	254	30,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118	4,7	32	1,4	86	268,8
Forderungen gegen Zuwendungsgeber	57	2,2	35	1,5	22	62,9
Sonstige kurzfristige Posten	276	10,9	154	6,8	122	79,2
Flüssige Mittel	396	15,6	833	36,4	-437	-52,5
kurzfristig gebundenes Vermögen	1.932	76,2	1.885	82,7	47	2,5
Vermögen insgesamt	2.534	100,0	2.280	100,0	254	11,1
KAPITAL						
Stammkapital	26	1,1	26	1,1	0	0,0
Bilanzverlust/ -Gewinn	-1	0,0	-25	-1,0	24	-96,0
Eigenkapital	25	1,1	1	0,1	24	2.400,0
Sonderposten für Zuwendungen = Mittel- und langfristiges Fremdkapital	602	23,7	395	17,3	207	52,4
kurzfristige Rückstellungen	137	5,4	126	5,5	11	8,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150	5,9	96	4,2	54	56,3
Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgeber	324	12,8	721	31,6	-397	-55,1
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.029	40,6	707	31,0	322	45,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	267	10,5	234	10,3	33	14,1
kurzfristiges Fremdkapital	1.907	75,2	1.884	82,6	23	1,2
Kapital gesamt	2.534	100,0	2.280	100,0	254	11,1

Das Anlagevermögen stieg durch die Anschaffung von Lehr- und Übungsgeräte und neuer Produktionsfahrzeuge um TEUR 207 (Vorjahr 395).

Die unfertigen Leistungen stiegen um EUR 254 (Vorjahr 831). Es handelt sich hierbei um unfertige Koproduktionen. Die Erhaltenen Anzahlungen für Koproduktionen erhöhten sich ebenfalls um TEUR 322 (Vorjahr 707).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern reduzierten sich um TEUR 398. Es entfielen hierbei die Einzahlungen zur Finanzierung von Drittmittelprojekten (TEUR 258) und es entfielen die Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Berlin (TEUR 140). Dementsprechend geringer waren die flüssigen Mittel zum Jahresende.

3. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Personal & Organisation

Die Stelle der Verwaltungsleitung wurde nach Abgang der bisherigen Stelleninhaberin in 2021 noch nicht nachbesetzt. Das Stellenprofil wird evaluiert und in 2022 entsprechend den Anforderungen für die weiteren Schritte der Transformation der DFFB ausgeschrieben. Zwei zentrale Positionen in Studienleitung und Postproduktion wurden im Herbst frei. Die Stelle der zweiten Studienleitung wurde befristet nachbesetzt. Die Stelle in der Postproduktion muss nach einer Neubewertung neu ausgeschrieben werden. Der akute Fachkräftemangel im Bereich Film und Medien erschwert die Nachbesetzung. Die Stelle der Direktionsassistentin und der Personalreferentin wurden nachbesetzt. Im Bereich der Produktion kam es zu einigen personellen Wechseln. Die DFFB beschäftigt zwei junge Erwachsene, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in den Abteilungen DFFB+ und Produktion machen.

Im Bereich der Personalentwicklung wurde dem Haus- und Studiotechner die Teilnahme an einem Ausbildungslehrgang Elektrotechnik mit Meisterprüfung bewilligt. Dies geschah auch in Vorbereitung der notwendigen betrieblichen Maßnahmen im Umfeld des Umzugs Ende 2024. Drei Mitarbeiterinnen aus den Abteilungen Studienleitung, Kommunikation und Verwaltung erhielten eine Weiterbildung im Bereich digitale Veranstaltungen zur Stärkung der Kompetenzen für die Durchführung von Online-Veranstaltungen.

Der Ausschuss für Arbeitssicherheit (ASA) hat vier Mal getagt und sowohl zum Umgang mit Coronamaßnahmen als auch zum Thema Brandschutz für Prüfung, Evaluation und Empfehlung geeigneter Maßnahmen gesorgt. Das Brandschutzkonzept des Filmhauses wurde aktualisiert und eine Fortbildung für Brandschutz- und Evakuierungshelfende sowie Ersthelfende durchgeführt. Die regelmäßigen Sprechstunden des Betriebsarztes wurden wieder eingeführt. Die amtierende Gleichstellungsbeauftragte ist Ende des Jahres aus der DFFB ausgeschieden, die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte übernahm den Vorsitz. Die Vorbereitungen für die Wahl einer neuen stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten Anfang 2022 wurden Ende des Jahres initiiert.

Standort & Technische Infrastruktur

Die räumliche Situation der DFFB ist durch die Einführung der neuen Studienrichtungen Drehbuch und Montage Bild & Ton in 2018 / 2019 beengt. Pandemiebedingt hat der Mehrbedarf an Räumlichkeiten die DFFB zusätzlich belastet. Zur Einhaltung der Schutzabstände und -bestimmungen mussten extern größere Räume und Kinosäle vorübergehend angemietet werden, damit Seminare und Produktionen im Rahmen der Hygienekonzepte durchgeführt werden konnten. Mit dem angepassten Zuwendungsbescheid vom 08.09.2021 wurden die bewilligten SIWA-Mittel, insbesondere die erste Tranche über TEUR 570, freigegeben. Hierzu wurde auf Grund des späten Entscheides die Mittelverwendung bis Ende des 1. Quartals 2022 bewilligt. Mit dem Planungspartner MACOM GmbH wurden Ende des Jahres entsprechende Anforderungen an die Ausschreibung nach Vergaberichtlinien vorbereitet. Die Bearbeitung des Antrags auf SIWA-Mittel und die Zuarbeit zur Ausschreibung der ersten Tranche der SIWA-Mittel erfolgte über das ganze Jahr.

Anfang 2021 wurde das im Jahr 2020 initiierte transpondergestützte Zugangssystem eingeführt. Dazu wurde eine Betriebsvereinbarung ausgearbeitet und erstellt. Die Nutzerrunde des Filmhauses unter der Federführung der Stiftung Deutsche Kinemathek hat vierteljährliche Sitzungen durchgeführt. Wichtigste Themen im Jahr 2021 waren die Verabschiedung der Brandschutzordnung mit entsprechenden

Ausbildungen und Beschriftungen der Fluchtwege sowie die Sanierungspläne des Immobilienbesitzers am SONY Center und entsprechende Umzugspläne der Filminstitutionen in 2025.

DFFB Umzug

Der aktuelle Mietvertrag der DFFB im SONY Center endet Anfang 2025. Die Option einer Mietvertragsverlängerung ist in vielfacher Hinsicht nicht empfehlenswert. Die Umbaupläne des aktuellen Immobilienbetreibers inklusive Erneuerung der Sprinkleranlage machen einen vorübergehenden Auszug der DFFB ohnehin nötig. Außerdem erwägen die aktuellen Filmpartner des Hauses ihrerseits den Auszug und einen Standortwechsel. Die Möglichkeit des Bezugs eines Hangars in Tempelhof steht zwar als Option, die Kosten für die Instandsetzung und ein Nutzungskonzept für die DFFB sind politisch und wirtschaftlich aber nicht bewilligt - der Bezug zu Anfang 2025 entsprechend derzeit nicht realistisch. Das Kuratorium hat in seiner 146. Sitzung der Geschäftsführung deshalb den Auftrag gegeben, einen alternativen Standort für die Anschlussunterbringung für zehn Jahre plus Verlängerungsoption zu suchen. Die Senatskanzlei hat mit der Berliner Immobilien Management GmbH (BIM) einen Vertrag geschlossen, um die DFFB bei der Prüfung und wirtschaftlichen Evaluation der Immobilienstandorte zu unterstützen.

Lehre, Produktion, Postproduktion

Zum 31.12.2021 befanden sich 243 Studierende im Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB), davon begannen 32 Studierende ihr Studium pandemiebedingt erst im April 2021. 28 Studierende haben das Studium abgeschlossen. Trotz der anhaltenden Coronapandemie konnten insgesamt 98 Filmprojekte fertiggestellt werden (2019 94, 2020 47). Die Anzahl der Produktionen, die sich in Bearbeitung befinden, liegt aktuell bei 96 (2020 – 126, 2019 – 90). Es wurden im Haushaltsjahr 2021 Drittmittel in Höhe von EUR 908.052,25 in Filmprojekten umgesetzt. Unter strengen Hygieneauflagen wurden sieben lange Abschlussspielfilme gedreht. Zusätzlich wurden zwei kurze intern produzierte Abschlussfilme, drei Drittajahresspielfilme sowie zwei lange Dokumentarfilme innerhalb der Masterclass von Andres Veiel realisiert. Außerdem fanden die Pflichtseminare des Grundstudiums, sieben praktische Hauptstudiums-Seminare, die Realisierung von 11 Zweitjahres- und 16 Erstjahreskurzfilmen statt. Der Rückstau von vielen abgebrochenen Ausbildungsproduktionen und Seminaren aus der Corona-Lockdown-Zeit konnte größtenteils abgebaut werden. Die Digitalisierung der analogen Produktionsakten inklusive der Verträge von Projekten von 2005 bis heute wurde weitergeführt.

Festivals, Events & Kommunikation

2021 war ein erfolgreiches Festivaljahr für die DFFB: der deutsch-georgische DFFB-Abschlussfilm WAS SEHEN WIR, WENN WIR ZUM HIMMEL SCHAUEN feierte seine Weltpremiere in der Wettbewerbssektion der 71. Berlinale. Seither wurde der Film auf zahlreichen Festivals weltweit gezeigt, darunter in Karlovy Vary und Tallin und wurde neben Deutschland auch in Länder wie Frankreich, UK und die USA sowie an den Arthouse-Streamingdienst MUBI verkauft. Das ist ein Erfolg für den Regisseur, aber auch für die junge Produktionsfirma NEW MATTER FILMS, die von DFFB-Produktionsabsolventinnen gegründet wurde und die damit einen vielbeachteten Startschuss für ihre internationalen Karrieren setzen konnten. Der Erfolg bestätigt nicht zuletzt die herausragende Stellung der DFFB als eine der führenden Filmausbildungstätten in Deutschland und Europa. Mit dem Langfilm NICO gewann eine DFFB-Produktionsabsolventin den First Steps NO FEAR AWARD. Der Kurzfilm TAG X wurde für den Student Oscar nominiert und FRIDA gewann zwei hochdotierte Preise bei der Cinéfondation in Cannes (*Lights On Women* und den *Queer Palm Award*). Im Rahmen von Netzwerkveranstaltungen mit externen Partner:innen im Bereich Produktion und Förderung wurden online zwei Veranstaltungen durchgeführt: Ende September das «Branchentreffen» mit zehn Projekten (darunter sieben von Frauen und drei von Männern) mit einem breiten Spektrum an

Formaten von Komödie, Coming of Age, Eurowestern bis zum Politthriller. Mitte November fand die Veranstaltung «Fokus» statt mit acht Projekten (fünf von Frauen und vier von Männern), die ihre Projektideen für Spiel- und Dokumentarfilme vorgestellt haben. Insgesamt haben je rund 125 Gäste von Verlagen, Agenturen, Sendeanstalten, Produktionsfirmen und Filmförderung teilgenommen. Die feierliche Verabschiedung der Absolvent:innen und Übergabe der Zertifikate in ihren jeweiligen Gewerken fand am 15. Oktober 2021 coronabedingt in kleinerem Kreis im Café der DFFB mit einem Gastredner statt. Das Intranet wurde als zentrale Kommunikationsplattform für Studierende, Dozierende und Mitarbeitende ausgebaut und der Startschuss für die Digitalisierung wichtiger Informationen gesetzt.

Drittmittelprojekte

LEUCHTSTOFF – KOPRODUKTIONEN: Ende September wurden im Rahmen eines Online-Pitches mit Vertreter:innen des Senders rbb und des Medienboard Berlin-Brandenburg insgesamt sechs studentische Projekte von sechs Regisseur:innen der DFFB für die LEUCHTSTOFF-Nachwuchsfilm-Initiative präsentiert. Drei Projekte, darunter ein Dokumentarfilmprojekt, wurden zur Förderung ausgewählt. Mit dem ZDF/Kleines Fernsehspiel entstanden zwei Filme, vier Kurzfilme entstanden in Zusammenarbeit mit dem rbb, drei Werbeclips in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinder – und Jugendhilfe und zwei Projekte in der Digi.Tale Initiative mit dem Medienboard Berlin-Brandenburg.

NEXT WAVE: Die dritte Ausgabe des Programms für 2021/22 musste auf Grund fehlender Bewerberzahlen abgesagt werden. Der Final Pitch von NEXT WAVE 2020/21 fand im Rahmen von Cannes Next – Marché du Film statt.

SERIAL EYES: Der Lehrgang Serial Eyes 2020/2021 schloss mit einem Online-Pitch und einem Livestream vor rund 240 interessierten Partner:innen und Fördernden aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Schweden und Spanien im Mai ab. Das neue Leitungsteam haben im Herbst ihre Arbeit aufgenommen und begleiten den Jahrgang mit erneut 12 Teilnehmenden aus sieben Ländern. Das Programm hat über die Jahre sein Netzwerk an Partner:innen ausgebaut: Creative Europe – MEDIA, Medienboard Berlin, Sky Deutschland, RTL, CANNESERIES, Talents Unlimited, Atlantique, Dynamic Television, Real Film, Big Light Productions.

FILMNETZWERK: Unter dem Namen «Meet the Members» wurden eine Reihe von Online-Veranstaltungen für Mitglieder verschiedener Gewerke durchgeführt. Im Rahmen von «achtung berlin» fand ein Pitching statt, das Mentoring-Programm wurde fortgeführt und im Bereich der Suchfunktion wurde die Website für Mitglieder verbessert.

Das VGF «International Producers Program» hat 2021 erneut Produktionsstudierenden Festivalreisen zu den Filmfestspielen von Cannes, zu den Internationalen Hofer Filmtagen und zum Filmfest München ermöglicht sowie besondere Seminare mit internationalen Gästen zur Vertiefung des Wissens über internationale Koproduktionen (Mentorship).

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognose

2022 läuft unter vorläufiger Haushaltsführung bis der Haushaltsentwurf 2022 / 2023 vom Parlament definitiv beschlossen ist. Ein ausgeglichenes Jahresergebnis sowie ein Eigenkapital von TEUR 26 werden angestrebt. Nach den Wahlen in Berlin im Jahr 2021 besteht die Aussicht, kulturpolitische und wirtschaftliche Akzente zur Stärkung des Film- und Medienstandortes Berlin zu setzen. Die Perspektive des Standortwechsels der DFFB kann die Vision mitprägen.

Chancen

Der Auftakt der neuen Doppelspitze stärkt die Idee des Neuanfangs der DFFB. Die sich ergänzenden Profile der beiden Direktorinnen stützen die Geschäftsführung als Einheit. Der partizipative und kommunikative Einbezug relevanter Gruppen für ein lösungs- und zielorientiertes Arbeiten sollen den Kulturwandel für eine Erneuerung bestärken. Die Analyse der Ursachen für die Überlastungsthematik bietet die Chance, in der Curriculumsentwicklung fehlende Planungsunsicherheiten zu vermeiden, Abstimmungsprozesse einzuführen und mit abgestimmten Anpassungen hinsichtlich des Umfangs von Seminaren und Filmproduktionen zu reagieren. Die Erneuerung der technischen Infrastruktur der DFFB durch die Investitionen der SIWA-Mittel setzen dabei zusätzlich Bausteine in Richtung Modernisierung. Mit dem Auftakt des Umzugsprozesses unter Einbezug relevanter Mitglieder der Akademie, der Senatskanzlei und der Unterstützung externer Partner, nimmt der neue, alternative Standort für die Anschlussunterbringung konkrete Gestalt an.

Risiken

Nach ihrem Stellenantritt am 01.08.2021 hat die neue Geschäftsleitung zur Analyse der Organisation Standortbestimmungsgespräche mit den Abteilungen durchgeführt. Das Thema der langjährigen Überlastung der Belegschaft durch Unterbesetzung bei gleichzeitigem Ausbau des Studiums durch die Einführung zweier neuer Studiengänge- Drehbuch und Montage Bild & Ton ohne substanzielle Erhöhung der Ressourcen und Mittel hat die Geschäftsführung beschäftigt. Eine hohe personelle Fluktuation und ein hoher Krankenstand sind die Folgen. Gleichzeitig stellte die Geschäftsführung einen Mangel an Strukturierung von Prozessen und Abläufen zwischen Lehre, Produktion, Postproduktion und Verwaltung fest. Die fehlende Digitalisierung wesentlicher Bereiche in Lehre und Verwaltung erschwert zusätzlich die Effizienz und Effektivität des Betriebes (Controlling). Die Behebung dieser Zustände ist eine Voraussetzung für eine zukunftsfähige Organisation und muss wesentlicher Schwerpunkt der neuen Geschäftsführung sein. Für die erfolgreiche Umsetzung dieses Auftrages zur Modernisierung wird die Bestätigung der Erhöhung der Mittel der DFFB durch das Parlament zentral sein.

Berlin, 23. Mai 2022

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin

Catherine A. Berger
Kaufmännische Direktorin/Geschäftsführerin

Marie Wilke
Künstlerische Direktorin/Geschäftsführerin

Erklärung der Geschäftsführung gem. § 65a LHO

Catherine Ann Berger

Hiermit erkläre ich, dass ich als Geschäftsführerin der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH (DFFB) im Geschäftsjahr 2021 Gesamtbezüge in Höhe von 81.111,60 € erhalten habe, diese gliedern sich wie folgt:

Vergütung als Geschäftsführerin:	60.000,00 EUR
Zuwendung für Aufenthaltsverlegung Schweiz-Deutschland	15.000,00 EUR
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung:	6.111,60 EUR

Unterschrift

Catherine-Ann Berger

Anlage 3: Erklärung der Geschäftsführung gem. § 65a LHO

Marie Wilke

Hiermit erkläre ich, dass ich als Geschäftsführerin der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH (DFFB) im Geschäftsjahr 2021 Gesamtbezüge in Höhe von 66.223,75 € erhalten habe, diese gliedern sich wie folgt:

Vergütung als Geschäftsführerin:	60.000,00 EUR
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung:	6.223,75 EUR

Unterschrift

Marie Wilke

Sandra Braun

Hiermit erkläre ich, dass ich als Geschäftsführerin der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH (DFFB) im Geschäftsjahr 2021 Gesamtbezüge in Höhe von 89.068,07 € erhalten habe, diese gliedern sich wie folgt:

Vergütung aus Arbeitsvertrag gemäß TV-L:	35.188,16 EUR
Zusatzvereinbarung als Geschäftsführerin:	43.050,00 EUR
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung:	8.683,43 EUR
Arbeitgeberanteil VBLU:	2.146,48 EUR

Unterschrift

Sandra Braun

Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex

Den im Berliner Corporate Governance Kodex niedergelegten Verhaltensempfehlungen wurde in der DFFB Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH im Geschäftsjahr 2021 mit Ausnahme der nachstehenden Abweichungen entsprochen:

1. Eine erfolgsorientierte Vergütung mit variablen Bestandteilen für die Geschäftsführung ist nicht vorgesehen.
2. Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens, seiner Größe und Zahl der Mitglieder des Kuratoriums hat das Kuratorium keine Fachausschüsse zur Unterstützung seiner Tätigkeit gebildet.
3. Es wurde kein weiterer Prüfungsausschuss zur Effizienzprüfung durch das Kuratorium gebildet, der den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, das Risikomanagementsystem und das innere Revisionssystem überwacht.
4. Die Mitglieder des Aufsichtsrats (Kuratorium) erhalten keine gesonderte Vergütung.

Berlin, den 27.04.2022

Geschäftsführung

Catherine A. Berger

Marie Wilke

Kuratoriumsvorsitzender

CdS Staatssekretär Dr. Severin Fischer